

Christiane Schlieckmann christiane.schlieckmann@hwk-bls.de

Die dunkle Jahreszeit ist da, es wird Zeit sich gemütlich zu Hause einzurichten und dem nasskalten Schmuddelwetter zu entgehen. Passende Accessoires aller Art gibt es dafür in der Weihnachtsausstellung der Kunsthandwerker, die immer in der ersten Adventwoche - diesmal vom 27. November bis 5. Dezember - im Großen Saal der Handwerkskammer in Braunschweig stattfindet. Geöffnet ist sie jeden Tag von 10 bis 18 Uhr.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kunsthandwerk sind wieder mit verschiedenen Stilrichtungen vertreten: Die Keramiker zeigen besonderes Geschirr oder Gefäße, es gibt außergewöhnliche Taschen und Kleider aus Textil und Filz, aber auch verschiedene Schmuckstücke für Hände, Hals oder Ohren. Gearbeitet wird gerne auch mit Holz, Glas oder Stein. Für gemütliches Licht sorgen die handgezogenen Kerzen, die wie in jedem Jahr verkauft werden.

Neu ist in diesem Jahr unter anderem die Braunschweiger Modistin Margret Porwoll, die individuelle Kopfbedeckungen fertigt. Wer also individuelle, originelle Geschenke sucht, ist in der Weihnachtsausstellung der Kunsthandwerker gut aufgehoben.

„Unsere Arbeiten und auch die Arbeiten unserer Gäste müssen handwerklich gefertigt und künstlerisch anspruchsvoll sein. Diesen Anspruch haben wir an uns gestellt und den garantieren wir auch unseren Besuchern“, erklärt Anne Theis, die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Kunsthandwerk. Davon überzeugen sich die Besucher am besten selbst.

Mehr zur Arbeitsgruppe Kunsthandwerk Braunschweig: www.bs-kunsthandwerk.de

Kompakt:

Termin: 27. November – 5. Dezember

Öffnungszeiten: täglich 10 – 18 Uhr

Ort: Großer Saal der Handwerkskammer in Braunschweig, Burgplatz 2+2a

Eintritt: frei

Schmuck und Kunsthandwerk

In der Weihnachtsausstellung der Arbeitsgruppe Kunsthandwerk Braunschweig gibt es wieder viele schöne Dinge zu sehen und zu kaufen.



Warmes für den Kopf: Hüte und andere Kopfbedeckungen aus Filz gibt es in der Weihnachtsausstellung zu sehen. Foto: Schlieckmann

Weiterbildungslehrgang

Zuwachs bei Fotovoltaik-Anlagen

Nach den neuesten Zahlen der Bundesnetzagentur ist weiterhin mit einem Zuwachs bei Fotovoltaik-Anlagen und insgesamt – trotz der aktuellen Diskussion um das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) – eine positive Entwicklung der Solarbranche zu rechnen. Das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Braunschweig will interessierte Unternehmen dabei unterstützen, sich besser am Markt zu positionieren und bietet deshalb einen berufsbegleitenden Weiterbildungslehrgang rund um Fotovoltaik-Anlagen an.

Das Berufsbildungszentrum hat sein Dozententeam um einen praxiserfahrenen Diplom-Ingenieur der Versorgungstechnik aus der Branche erweitert, der sowohl über Kenntnisse der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Erneuerbaren Energien verfügt, aber auch viele Beispiele aus der Praxis vorstellen kann. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer die wichtigsten Fakten über die Kalkulation von Fotovoltaik-Anlagen, ihre Wirtschaftlichkeit, ihre Finanzierung und mit welchen Verkaufsargumenten sie ihre Kunden gewinnen können.

Termin: 27. November bis 4. Dezember

Zeit: Samstag 9:00 – 14:00 Uhr, Freitag 15:30 – 18:45 Uhr

Ort: Berufsbildungszentrum Braunschweig, Hamburger Straße 234, 38114 Braunschweig

Kosten: 190 Euro

Informationen und Anmeldung: Stefanie Piehl, Telefon (0531) 1201-422, piehl@hwk-bls.de

Aktuelle Seminare in Braunschweig

Weiterbildung

Das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Braunschweig bietet folgende Seminare an:

- Gebäudeenergieberater/-in im Handwerk, Beginn: 12. November
- Gefahrenwarnanlagen, Beginn: 26. November
- Fotovoltaik-Anlagen, Beginn: 27. November
- Sachkundeschulung Asbest, Beginn: 16. Dezember

Informationen und Anmeldung: Stefanie Piehl/Sylvia Peter, Telefon (0531) 1201-422 bzw. -423, www.hwk-bls.de

Mit Pensionen umgehen

Pensionszusagen bergen erhebliche Risiken.

In Deutschland bestehen in rund 500 000 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) Pensionszusagen an Geschäftsführer oder Gesellschafter-Geschäftsführer. Pensionsrückstellungen, die in Folge einer Pensionszusage gebildet werden, stellen rund ein Drittel der Passiva einer durchschnittlichen GmbH dar. Dennoch wird das Thema Pensionszusagen nach wie vor von vielen Geschäftsführern mittelständischer Unternehmen eher als Randnotiz denn als Kernelement der erfolgreichen Unternehmensführung, Bilanzierung und Altersversorgung wahrgenommen.

Durch Erlasse und Gesetzesänderungen durch die Finanzverwal-

tungen sowie Urteile des Bundesfinanzhofes mussten die Pensionszusagen angepasst und nun regelmäßig überprüft werden. Dies ist jedoch nach Aussage von Nexus Konzept, eines Hamburger Finanzdienstleisters, in zwei Dritteln der mittelständischen Betriebe nicht der Fall. Eine Möglichkeit, Risiken zu minimieren, sei es, Pensionsverpflichtungen abzulösen und sie aus der Bilanz auszulagern. Die Art der Auslagerung hänge dann vom individuellen Unternehmen und dessen Finanzmitteln ab. Betriebe sind daher gut beraten, wenn sie für die Pensionsverpflichtungen einen externen Berater zu Rate ziehen. (cs)

Ansprechpartner: Eckhard Sudmeyer, Telefon (0531) 1201-250

Wie entsteht ein Schuh?

Kinder lernen am besten spielerisch und durch Anfassen. Wie Schuhe gemacht werden, zeigt ihnen Rudolf Goerke.

Den gesamten November hat Schuhmachermeister Rudolf Goerke einen Nebenjob: Im Braunschweiger Altstadtrathaus zeigt er Kindern aus Braunschweiger Kindergärten, wie Schuhe gemacht werden. Dazu hat er sich mit einem kleinen Tisch im Foyer des Altstadtrathauses postiert. Darauf findet man alles, was ein traditioneller Schuhmacher braucht: Leisten, einen Lederschaft, Nägel, das passende Werkzeug und natürlich einen fertigen Schuh.

Jeweils zwanzig Minuten dauert seine Show. Er zeigt den Kindern den Holzleisten, auf dem der Schuh hergestellt wird. Dann nimmt er den Schaft aus Leder und zieht ihn über den Leisten. Mit der Zwickzange wird das Leder dann festgezogen und mit den Nägeln befestigt. Begeistert sind die Kinder von der Zange, die beides ist: Zange und Hammer. Dann macht sich Rudolf Goerke an die Feinarbeit. Zwischen-durch dürfen die Kinder immer wieder alles anfassen. Auch die verschiedenen Sohlen, die je nach Bedarf unter einen Schuh kommen, werden von ihnen kritisch gebogen und geprüft. Sie stellen fest, dass der Schuhmachermeister schöne Schuhe macht, aber dass man dafür viel Übung braucht.

Die Idee für die Vorstellung von Berufen für Kinder kam vom Museum



Altstadtrathaus. „Wir wollen kindgerechte Inhalte vermitteln“, erklärt Museumspädagogin Inka Schlaak. Deshalb würden sie Handwerksbetriebe ansprechen, wo es immer etwas zum Anfassen gebe. Weitere Gewerke würden aber noch gesucht. (cs)

Handwerk zum Anfassen: Schuhmachermeister Rudolf Goerke zeigt einer Kindergartengruppe wie Schuhe gemacht werden.

Foto: Schlieckmann

Informationen: Museum Altstadtrathaus, Telefon (0531) 4 70 45 51



Erfolg im Beruf!



Johanna Joppe • Christian Ganowski
Einfach gut entscheiden!
Im Beruf schnell und sicher Lösungen finden
Mit vielen Fallbeispielen
200 Seiten
ISBN 978-3-86910-756-1, € 9,90
Dieser Ratgeber zeigt Ihnen, wie Sie zielgerichtet und mit System entscheiden.



Karin Leppin
Nebenbei selbstständig
Der Ratgeber für Selbstständige in Teilzeit
6., akt. Auflage, 200 Seiten
ISBN 978-3-86910-759-2, € 14,95
So meistern Sie den Balance-Akt zwischen Job, Familie und Gründung! Mit hilfreichen Checklisten und Übungen.



Dieter J. Zittlau
Schlagfertig kontern
Ein Übungsbuch
216 Seiten
ISBN 978-3-86910-460-7, € 9,90
Mit diesem Übungsbuch finden Sie auch in unangenehmen Situationen die passenden Worte.



Elke Pohl
Wohlfühlen im Job
So kommen Sie stressfrei durch den Arbeitstag
192 Seiten
ISBN 978-3-86910-752-3, € 8,90
Arbeitsstress adé! Mit einfachen Methoden und praktischen Tipps hilft Ihnen dieser Ratgeber, sich am Arbeitsplatz wohler zu fühlen.

Ja, hiermit bestelle ich:

Expl.	ISBN	Titel
<input type="checkbox"/>	978-3-86910-	
<input type="checkbox"/>	756-1	Einfach gut entscheiden! € 9,90
<input type="checkbox"/>	759-2	Nebenbei selbstständig € 14,95
<input type="checkbox"/>	460-7	Schlagfertig kontern € 9,90
<input type="checkbox"/>	752-3	Wohlfühlen im Job € 8,90

Lieferung über Schlütersche auf Rechnung, zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

Absender

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Im Buchhandel erhältlich oder bitte ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
humboldt, Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postanschrift: 30130 Hannover
Telefon: 0511 8550-2538 • Fax: 0511 8550-2408
E-Mail: bestellservice@humboldt.de

www.humboldt.de

BESTELLSCHHEIN

Afrikanischer Stil: Bald ist das Gepardenhaus fertig.
Foto: Bauermeister



Sie setzen den Entwurf des Künstlers um: Malermeister Martin Bauermeister, Bauleiter Frank Wießel und KWG-Geschäftsführer Wito Johann (v.l.).
Foto: Schlieckmann

Auseinandersetzung mit der Natur

Ein Hingucker entsteht in Helmstedt: Die Fassade eines Häuserblocks wird aufwändig künstlerisch im Stil afrikanischer Lebenswelt gestaltet.

Christiane Schlieckmann christiane.schlieckmann@hwk-bls.de

Der Grundton des sogenannten Gepardenhauses ist die Farbe afrikanischer Erde. Darauf begegnen sich Schatten von Mensch und Tier auf unterschiedliche Weise - mal von Angesicht zu Angesicht, mal in Form von Tatzen- und Fußspuren. Ausgedacht hat sich das Motiv der Künstler Matto Barfuss, der sich für ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur einsetzt. Ziel ist es, Wildnis und Zivilisation miteinander in Einklang zu bringen. Durch seine Erfahrungen mit Geparden ist Matto Barfuss zu einem Fürsprecher für die bedrohte Tierwelt Afrikas geworden.

Die Umsetzung der gezeichneten Entwürfe liegt beim Bahrdorfer Malermeister Martin Bauermeister. „Wir haben die Gestaltung der Fassade in vielen Gesprächen mit dem Künstler interpretiert“, sagt er. Die afrikanische Erde bekam daraufhin einen anderen Putz als die Figuren. „Die Fuß- und Tatzenspuren sollten authentisch werden, also etwas in der Erde eingesunken sein“, erklärt Bauermeister. Auch die großen Zeichnungen waren eine Wissenschaft für sich. „Wir haben die Zeichnung und die Fassade in Quadranten aufgeteilt und dann Stück für Stück die Zeichnung auf die Wand übertragen und vergrößert.“ Schwierig sei gewesen, dass der Maler immer nur seinen Quadranten vor Augen habe. Ob das Gesamtbild passt, sehe man erst zum Schluss.

Initiator des Projektes „Gepardenhaus“ war die Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt (KWG). Die Fassade musste sowieso erneuert und das Haus

energetisch saniert werden. Weil die KWG vor ihrem 60-jährigen Bestehen steht, hatte Geschäftsführer Wito Johann die Idee, den Wohnblock zu diesem Anlass so auffällig zu gestalten. „Das Haus regt zu Diskussionen an“, sagt er.

Insgesamt verfolge Helmstedt das Konzept, öffentliche Flächen im Stadtgebiet attraktiver zu gestalten und auch die Bürger anzuregen, sich mit ihrer Umgebung zu beschäftigen. Daher seien im Jubiläumsjahr der KWG außer der Fertigstellung des Gepardenhauses eine Veranstaltung für die Mieter der KWG mit dem Künstler Matto Barfuss geplant sowie ein Programm für die fünften Klassen der Schulen im Landkreis Helmstedt, das sich mit dem Thema Artenschutz beschäftigen soll.

Die Entstehung des Gepardenhauses lässt sich auch im Internet verfolgen: www.matto-barfuss.de

Kompakt:

Gepardenhaus: Bei einem bestehenden Wohnblock wird die Fassade erneuert und das Haus energetisch saniert. Gleichzeitig wird die Fassade künstlerisch gestaltet.

Matto Barfuss: Der Künstler weist mit seiner Arbeit auf die Artenvielfalt hin und möchte Mensch und Natur einen gemeinsamen Raum geben.

Bauermeister: Der Malermeisterbetrieb von Martin Bauermeister aus Bahrdorf ist eine Experte für besondere Gestaltungsfragen.

Kulturkontakte

Am 16. November verleiht Wirtschaftsminister Jörg Bode den Kulturkontakte-Preis im Schloss Wolfenbüttel.

Kulturkontakte ist eine Gemeinschaftsinitiative, die 2001 gegründet wurde, um den Dialog zwischen Wirtschaft und Kultur zu verstärken. Mit dem Kulturkontakte-Preis werden Unternehmen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise in der Kulturförderung engagieren.

Die Preise sind ideell und werden in den Kategorien großes und kleines Unternehmen abhängig von der Beschäftigtenzahl der sich bewerbenden Unternehmen vergeben. In diesem Jahr richtet die Stadt Wolfenbüttel die Siegerehrung für den Preis aus. (cs)

Das Programm zur Veranstaltung gibt es hier: www.hwk-bls.de

Den Einkauf planen

Tipps für besseres Einkaufsverhalten im Betrieb gab es in der Handwerkskammer.

Was im Einkauf gespart wird, muss im Vertrieb nicht mehr verdient werden. Obwohl diese Aussage eindeutig ist, nutzen viele Handwerksbetriebe die Chancen, die in verbesserten Einkaufsbedingungen liegen, nicht oder nur in Teilen. Welche Möglichkeiten es gibt, betriebswirtschaftliche Vorteile durch eine verbesserte Beschaffung zu erreichen, wurde in der Handwerkskammer vorgestellt.

Die Referentin Katja Tischer verfügt über 20 Jahre Erfahrung im Einkaufsmanagement. Sie machte den Unternehmen deutlich, dass nicht nur

große Betriebe gegenüber ihren Lieferanten eine Stimme haben. „Gerade kleine Betriebe machen sich oft von ihren Lieferanten abhängig“, erklärte sie. Daher wolle sie die Unternehmer vor allem aufrütteln, damit diese auch langjährige Partnerschaften zu Lieferanten regelmäßig überprüfen. Der Zusammenschluss zu Interessengemeinschaften sei eine Möglichkeit, über bessere Einkaufspreise zu verhandeln, so Tischer. „Wer im Markt bestehen will, muss sich mit anderen zusammenschließen.“ Auch ein Jahresplan sei für den Einkauf wichtig. „Wenn ich immer nur die eine Schraube bestelle, die ich heute brauche, habe ich eine schlechte Position.“ Wer aber den Jahresbedarf an Schrauben inklusive Zubehör auf einmal bestelle, werde auch für den Lieferanten interessanter. (cs)

Titel-Hattrick verteidigt

Braunschweiger Team sichert sich die deutsche Meisterschaft in der historischen Rennserie.

Mehr geht nicht: Alle drei Titel in der deutschen Meisterschaft der VV-Rennserie für historische Fahrzeuge hat Andreas Radewagen erfolgreich verteidigt und steht damit als Sieger der Gesamtwertung fest. „Nach dem Titel-Hattrick im vergangenen Jahr bin ich eigentlich nur noch zum Spaß angetreten“, freute sich Radewagen.

Rund 80 Prozent aller Läufe fanden auf nasser Fahrbahn statt. Dort konnte der Diplom-Ingenieur sein fahrerisches Können und seine große Erfahrung bei der Reifenwahl erfolgreich umsetzen. Nach der in allen Belangen

geglückten Verteidigung der deutschen Meisterschaft sucht Radewagen neue Herausforderungen. „Ich könnte mir vorstellen, im nächsten Jahr bei den historischen 24 Stunden in Le Mans oder bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring zu starten. Noch ist aber alles offen“, sagt der Diplom-Ingenieur des Bornemann-Racingteams. (cs)



Mit dem Porsche zum Sieg: Andreas Radewagen im historischen Rennfahrzeug.
Foto: Witschel

STADTLEXIKON HANNOVER
Von den Anfängen bis in die Gegenwart
Herausgegeben von Klaus Mlynek und Waldemar R. Röhrbein (Hrsg.)

Stadtlexikon Hannover
Von den Anfängen bis in die Gegenwart
704 Seiten, 243 Fotos, Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-89993-662-9
€ 39,90

Das Weihnachtsgeschenk für Ihre Kunden!
„Ein Mammutwerk mit Charme.“
Hannoversche Allgemeine Zeitung

Ein einzigartiges Werk, das zum Nachschlagen ebenso einlädt wie zum Schmökern. Rund 2500 detailgenau verfasste Artikel erschließen 800 Jahre faszinierender Stadtgeschichte.

Bestellservice: www.buecher.schluetersche.de
Tel. 0511 8550 2538 · buchvertrieb@schluetersche.de

Anzeige

KÖRNER Gabelstapler

Anbau-Arbeitsbühne für Gabelstapler

Die Körner Gabelstapler GmbH, Groß Schwülper bei Wolfsburg, bietet jetzt als Anbaugerät für Gabelstapler Arbeitsbühnen in verschiedenen Ausführungen an:

Die Standardversion hat 800 x 1200 mm Grundfläche und mit aufgestellter Rückwand 1900 mm Höhe. Dazu gibt es Sonderausführungen für den Kranbetrieb und für häufigen Transport auf verschiedene Baustellen auch in einer Klappversion.

Die Arbeitsbühnen bieten während der Reparatur- und Wartungsarbeiten an hochgelegenen Gebäudeteilen, bei Krananlagen, Deckenbeleuchtungen etc. beste Arbeitsmöglichkeiten. Die Steckbolzensicherung verhindert das Abrutschen der Arbeitsbühne von den Zinken. Die Arbeitsbühne besteht aus einer robusten Stahlkonstruktion mit rutschsicheren Arbeitsplatten und serienmäßiger Werkzeugablage.

Für Österreich, die Schweiz und Holland werden Sonderausführungen als Standard angeboten.

Weitere Informationen und Kontakt:

W. Körner GmbH • Jens Körner • Braunschweiger Straße 15 • 38179 Groß Schwülper • Tel. 05303/9595-0 • Fax: 05303/9595-50
info@koernergabelstapler.de • www.koernergabelstapler.de

Ausgezeichnet familienfreundlich

Das S&K Autohaus in Neu Wulmstorf erhält den FaMi-Award 2010 für seine vorbildliche Unternehmenskultur, die Rücksicht auf Eltern und Kinder nimmt.

Corinna Schüller presselueneburg@hwk-bls.de

Betriebe, die auch mal einen Laufstall im Büro akzeptieren, die die Betreuung der Mitarbeiterkinder bezuschussen oder die ihren Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten ermöglichen, um Angehörige zu pflegen – solche Betriebe waren heiße Anwärter auf den in Kooperation mit der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade ausgeschriebenen „FaMi-Award 2010“, der in der IHK Lüneburg-Wolfsburg verliehen wurde. Nominiert waren Betriebe, die in diesem Jahr das „FaMi-Siegel“ erworben haben. In drei nach Firmengröße gestaffelten Kategorien erhielten vier Unternehmen mit den kreativsten und am besten umgesetzten familienfreundlichen Maßnahmen die besondere Auszeichnung, darunter das Autohaus S&K aus Neu Wulmstorf.

Rückkehr mit Eingewöhnungsphase

Heidi Kluth, Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk, überreichte den Award an Geschäftsführerin Christina Süchting und Geschäftsführer Carsten Schulz. In ihrer Laudatio erläuterte sie, welche Kriterien die Jury bei ihrer Wahl überzeugt hatten: „Ihr großes Engagement im lokalen Bündnis für Familie und ihre Unternehmenskultur, die Familienfreundlichkeit durch Aktionen mit Kitas und Schulen sowie durch Spenden an Kitas aktiv nach außen trägt.“ Auch die klare Regelung des beruflichen Wiedereinstiegs durch eine Eingewöhnungsphase und das Angebot, Mitarbeiterkinder sowohl bei der Ausbildungsplatzsuche, als auch bei der Erstellung von Bewerbungsmappen zu unterstützen, überzeugten. Die Preisträger Süchting und Schulz, freuten sich über die Auszeichnung und erklärten, dass Flexibilität im Handeln die oberste Devise des Familienunternehmens sei. „Liebe ist das Fundament, wir behandeln unser Umfeld mit Achtsamkeit“, so laute



Ausgezeichnet: die Preisträger Christina Süchting (2.v.l.) und Carsten Schulz (Mitte) mit Kammer-Präsident Schneider, Heidi Kluth sowie Christina Völkers von der Koordinierungsstelle zur Frauenförderung der Handwerkskammer.

Foto: Schüller

ihr Firmencredo. „Männer, die in Elternzeit gehen, werden bei uns nicht belächelt, sondern unterstützt“, betonte Süchting.

Die Festrede des Abends hielt Prof. Dr. Jutta Rump, die zu Deutschlands führenden Köpfen im Personalwesen zählt. Sie zeigte, mit welchen Strategien es gelingen kann, zukünftig qualifizierte Fachkräfte zu finden und auch zu binden. „Unternehmen, die

erfolgreich vermitteln können, dass sie flexibel auf Wünsche nach einer familienorientierten Gestaltung von Arbeitsplatz und -zeit eingehen oder individuelle Ansätze für unterschiedliche Lebenssituationen anbieten, werden immer stärker als attraktiv eingestuft“, so eine der Kernaussagen des Vortrags. Die ausgezeichneten Betriebe haben in dieser Hinsicht ihren Beitrag bereits geleistet.

Das Siegel:

Trumpfkarte auf dem Arbeitsmarkt und im Wettbewerb: Bisher haben 40 Betriebe das FaMi-Siegel erhalten. Das Familienfreundlichkeitssiegel wurde entwickelt, um insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen eine Möglichkeit zu geben, Familienfreundlichkeit gegenüber Bewerbern und Kunden zu dokumentieren. Mehr unter: www.famisiel.de.

Gesuchte Leute

Lehrgang zum Gebäudeenergieberater/-in (HWK). Immer mehr Hausbesitzer fragen sich, wie sie ihre Energiekosten gering halten können. Da können Gebäudeenergieberater/-in (HWK) weiterhelfen. Der nächste Lehrgang beginnt am 20. November 2010 im TZH Lüneburg (210 Unterrichtsstunden). Die Teilnehmer werden in baulichem Wärmeschutz und Heizungsanlagentechnik geschult, so dass sie ökologische und ökonomische Modernisierungskonzepte entwickeln können. Teilnahmevoraussetzung ist ein Meistertitel in einem einschlägigen Handwerksberuf oder ein vergleichbarer Abschluss. Der Lehrgang findet jeweils samstags von 8 bis 15.45 Uhr und zum Teil auch freitags von 17 bis 20.15 Uhr statt. (mh)

Anmeldung bei Melanie Hanstedt, Telefon (0 41 31) 712 - 331.

Offene Verfahren

Die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade beabsichtigt Werkstattmaschinen und -ausstattung für den Bereich Elektro für das TZH Lüneburg (Spillbrunnenweg 11, 21337 Lüneburg) sowie für die Bereiche SHK und Zimmerer für das TZH Stade (Rudolf-Diesel-Straße 9, 21684 Stade) auszuschreiben. Nähere Angaben sind ab der 46. KW 2010 dem Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Internetseite der Kammer www.hwk-bls.de/Service/Ausschreibungen/VOL sowie dem Deutschen Ausschreibungsblatt zu entnehmen. (bk)

Ansprechpartnerinnen: für Lüneburg Antje Benzin, Telefon (0 41 31) 712 - 209, für Stade Stefanie Krüger, Telefon (0 41 31) 712 - 212.

Tagesseminar der Kammer

Büroverwaltung mit Outlook

Das Büro eines Handwerksbetriebes sollte nicht nur geschäftig brummen wie ein Bienenkorb, sondern es sollte auch ebenso gut organisiert sein. Dies kann man heute am kostengünstigsten und effizientesten durch intelligenten Einsatz entsprechender EDV-Lösungen erreichen. Das am weitesten verbreitete Büroverwaltungssystem ist Microsoft Outlook. Mit diesem Programm sind viele Kernfunktionen und Arbeitsschritte im modernen Büro leistbar, etwa die Post, der Terminkalender und viele andere interessante Funktionen, die das Büroleben einfacher machen. Wie das funktioniert, erfahren Interessierte in nur acht Unterrichtsstunden bei der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade.

Das Seminar findet am 4. Dezember 2010 von 9 bis 15.30 Uhr im Technologiezentrum Lüneburg, Dahlenburger Landstraße 62, 21337 Lüneburg, statt.

Anmeldeschluss ist der 26. November 2010.

Nähere Informationen und Anmeldung bei: Alexandra Stehr, Telefon (0 41 31) 712 - 367, stehr@hwk-bls.de.

Lehre und Studium im Doppelpack

Tischler Kevin Stern macht seinen Bachelor.

Davon, dass Lehre und Studium sehr gut zusammen passen können, ist die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade überzeugt. Deshalb ist die Kammer seit 2005 Gesellschafter der Berufsakademie Hamburg (BAH), die maßgeschneiderte Duale Studiengänge für Handwerkslehrlinge mit Abitur anbietet. Auch für Kevin Stern steht fest, dass dies der richtige Bildungsweg für ihn ist. Seine Abitur-Leistungsfächer Biologie und Chemie deuteten zunächst noch nicht auf eine Karriere im Handwerk hin. Nach zwei Semestern Wirtschaftsingenieurstudium an der Technischen Universität Berlin war sich Stern aber klar geworden, dass

ein rein theoretisches Studium für ihn nicht in Frage kommt. Nach zwei Praktika in Berliner Tischlereien stand fest: Eine Lehre im Tischlerhandwerk sollte es sein, am besten gleich verbunden mit einem kaufmännischen Studium. Über die BAH wurde ein Lehrbetrieb gefunden, die Tischlerei Brauer GmbH in Freiburg/Elbe. Gleichzeitig begann Stern sein Studium zum „Bachelor Betriebswirtschaft KMU“. „Zwei interessante Ausbildungen mit zwei hochwertigen Abschlüssen gleichzeitig, also ohne Zeitverlust, das war perfekt für mich“, stellt Stern heute fest.

Das Studium ist dabei so flexibel konzipiert, dass direkte Synergien zu Gunsten des Lehrbetriebes entstehen. Auch für die Zeit nach dem Studium hat er schon einen Plan: „Ich bleibe dem Handwerk auf jeden Fall treu.

Eventuell übernehme ich sogar einmal den Betrieb meines Lehrherrn“. Und damit er auch handwerklich zur Spitze aufschließt, denkt Kevin Stern schon daran, seinen Tischlermeister zu machen. Jörg Warnecke, Geschäftsführer



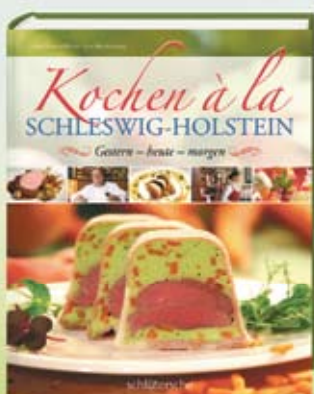
Kevin Stern (Mitte) mit Jörg Warnecke (l.) und Dr. Thomas Felleckner. Foto: Wulf

Akademien und Kompetenzzentren bei der Handwerkskammer, und Abteilungsleiter Dr. Thomas Felleckner sind sich sicher, dass auch dieses Vorhaben gelingen wird.

Der „Bachelor Betriebswirtschaft KMU“ der BAH ist für Abiturienten eine echte Alternative zum klassischen Hochschulstudium und für Handwerksbetriebe eine interessante Perspektive, um qualifizierten Führungsnachwuchs zu erhalten. (tf)

Der direkte Weg zum Dualen Studium: Berufsakademie Hamburg gGmbH, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg, Telefon (0 40) 3 59 05 - 56 0. Ansprechpartner bei der Kammer ist Dr. Thomas Felleckner, Telefon (0 41 31) 712 - 368.

So schmeckt der Norden!



Lenka Hansen-Mörck · Jens Mecklenburg (Hrsg.)
Kochen à la Schleswig-Holstein
Gestern – heute – morgen
Weit über die Landesgrenzen hinaus hat die Küche Schleswig-Holsteins ihre Fans gefunden. Denn sie ist abwechslungsreich und spannend. Dieses Kochbuch bündelt die leckersten Rezepte.
152 Seiten, 100 Farbfotos, Hardcover
ISBN 978-3-89993-739-8
€ 19,90



Sabine Steuernagel · NDR (Hrsg.)
So kocht der Norden
Leckeres vom Harz bis an die Nordsee
In die besten Küchen des Nordens schaut das Magazin Nordtour vom NDR Fernsehen und entdeckt regionale Spezialitäten. Für dieses Kochbuch hat die Nordtour-Redaktion die besten Rezepte aus der Sendung gesammelt.
144 Seiten, 161 Farbfotos, Hardcover
ISBN 978-3-89993-738-1
€ 19,90



Niedersächsische Landesforsten (Hrsg.)
Wilde Küche!
Die besten Rezepte der traditionellen und modernen Wildküche
2. Auflage
Wer gerne Wild isst, wird dieses Buch lieben! Försterinnen und Förster der Niedersächsischen Landesforsten verraten darin ihre besten Rezepte: Traditionelle Gerichte und moderne Variationen.
144 Seiten, 90 Farbfotos, Hardcover
ISBN 978-3-89993-740-4
€ 19,90



Deutsche Küche
traditionell und gesund
Suchen Sie das Rezept für ein Gericht, das Ihnen in der Kindheit besonders gut geschmeckt hat? Hier finden Sie es! Kartoffelpuffer mit Apfelsauce, Paniertes Schnitzel, Rinderrouladen, Hühnerfrikassee, Matjes mit grünen Bohnen, Hochzeitssuppe, Apfelstreuselkuchen und, und, und ...
184 Seiten, 116 Farbfotos, Hardcover
ISBN 978-3-89993-557-8
€ 19,90

Ja, hiermit bestelle ich

Expl.	ISBN	Titel/Preis
	978-3-89993-	
<input type="checkbox"/>	739-8	Kochen à la Schleswig-Holstein € 19,90
<input type="checkbox"/>	738-1	So kocht der Norden, € 19,90
<input type="checkbox"/>	740-4	Wilde Küche!, € 19,90
<input type="checkbox"/>	557-8	Deutsche Küche, € 19,90

Lieferung über Schlütersche zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

Absender

Vorname _____

Zuname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Telefon 0511 8550-2538, Telefax 0511 8550-2408
buchvertrieb@schluetersche.de

BESTELLSCHHEIN

Im Buchhandel erhältlich.

Gründungskompass

Wie man startet

Wollen Sie Ihr eigener Chef sein und ein Unternehmen gründen? Oder beabsichtigen Sie eine Betriebsübernahme? Sie haben Fachwissen, Mut und kreative Ideen? Alles gute Motive für eine Existenzgründung. Doch wie wird aus der Idee eine tragfähige Gründung?

Informationen und Hilfe für einen gut vorbereiteten Start in die Selbstständigkeit bietet der Lüneburger Gründungskompass am 16. November 2010 um 14 Uhr im Großen Saal der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade in Lüneburg. In der vierstündigen Veranstaltung geben Experten einen ersten Überblick über die notwendigen Schritte bei der Unternehmensgründung. In den Pausen bleibt Zeit für individuelle Fragen an die Referenten.

Businessplan, Rechtsformen, Marketing, der Umgang mit dem Finanzamt, öffentliche Fördermittel sowie die Vorbeurteilung auf das Bankgespräch werden thematisiert.

Der Gründungskompass ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Handwerkskammer mit der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg sowie dem Gründungsnetzwerk Region Lüneburg. Im Anschluss an die Veranstaltung treffen sich Teilnehmer und Referenten um 18.30 Uhr zum Erfahrungsaustausch beim Gründungstreff im Brauhaus Mälzer, Heiligengeiststraße 43, in Lüneburg.

Anmeldung bei: Katharina Meier, Telefon (0 41 31) 712 - 113.



Neun von zwölf stolzen Landesessigern umrahmt von Hauptgeschäftsführer Otto Schlieckmann (l.), Präsident Rolf Schneider (2.v.l.), Präsident Hans-Georg Sander (3.v.r.) und Hauptgeschäftsführer Norbert Bünnten (r.).

Foto: Firmen

Zwölf Mal auf Platz eins

In Oldenburg wurden jetzt die Landesbesten im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks geehrt; Kammer freut sich über „ihren“ Nachwuchs.

Frank Augustin

presse@lue-nb.de

Mit zwölf ersten Plätzen im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Landesebene präsentiert sich der Handwerksnachwuchs der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. Hinzu kommen zehn zweite und fünf dritte Plätze.

Die Siegerehrung der jungen Gesellinnen und Gesellen fand in Oldenburg statt. „Es ist immer wieder ein Wettbewerb mit großen Herausforderungen“, so Rolf Schneider, Präsident der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. „Umso stolzer sind wir auf das Ergebnis. Immerhin stellen wir in zwölf Gewerken die besten Nachwuchskräfte in ganz Niedersachsen!“, ergänzt Kammer-Hauptgeschäftsführer Norbert Bünnten. Prof. Dr. Sabine Remdich, Vizepräsidentin für Lebenslanges Lernen an der Leuphana Universität Lüneburg,

hielt in Oldenburg die Festrede und beglückwünschte alle Prämiierten. „Sie bekommen Ihre Auszeichnung als beste Gesellin oder bester Geselle. Das Schönste an der Ehrung ist, dass sich jeder Einzelne von Ihnen nicht mit einer hervorragenden Ausbildung und Gesellenprüfung zufrieden gegeben und darauf ausgeruht hat. Im Gegenteil. Sie haben vor allem gezeigt, dass Sie mehr wollen, zu den Erfolgreichsten gehören wollen und das auch zeigen wollen“, so Remdich, die auch Koordinatorin der Niedersächsischen Landesregierung für die „Offene Hochschule“ sowie für den Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung“ ist.

Die Landesbesten aus dem Kammerbezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade (in Klammern der Ausbildungsbetrieb): Friseurin Sabrina Miethke aus Bröckel (Wolfgang Düwiger, Celle); Maßschneiderin (Schwerpunkt Damen) Janina Gebers aus Neuenkir-

chen (Heidrun Tacke, Bispingen); Schuhmacherin Sarah Hädelt aus Cremlingen (Rudolf Goerke, Braunschweig); Silberschmiedin Anna Schwinn aus Lüneburg (Holger Brüggmann, Lüneburg); Bodenleger Sebastian Bernert aus Bremen (Roswitha Schön, Oytten); Kraftfahrzeugmechaniker Janek Ihnen (Reinhard Rosner, Lüneburg); Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik Robin Garms aus Karlshöfen (Heino Mertens, Gnarrenburg); Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik Florian Röhrs (Gunnar Guhn, Hermannsburg); Ofen- und Luftheizungsbauer Torben Jesse aus Soltau (Fritz u. Edgar Thorey GbR, Soltau); Parkettleger Christian Brietzke aus Bothel (Oliver Große, Bothel); Straßenbauer Thorben Peper aus Zeven (HWH Straßenbau GmbH, Elsdorf-Hatzte); Zerspanungsmechaniker (Fachrichtung Prästechnik) Nils Obermüller aus Lüneburg (Werner Hübner GmbH, Lüneburg). ■

Weitere Lorbeeren?

Nun lockt der Bundesentscheid: Insgesamt 64 Landesessiegerinnen und Landesessieger wurden in diesem Jahr für ihre herausragenden Leistungen in ihrem Gewerk ausgezeichnet. Alle, darunter die vier Gesellinnen und acht Gesellen aus dem Bereich der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, haben mit dem Landessieg in der Tasche nun die Chance, auch den Bundeswettbewerb zu gewinnen.



Ihre Interessenvertretung

In Hannover ist für Sie die Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen (LHN) aktiv. Die Arbeit wird über Ihren Kammerbeitrag finanziert. Ihr direkter Ansprechpartner bei der Handwerkskammer ist Diplom-Volkswirt Frank Ahlborn, Telefon 04131 712-103.

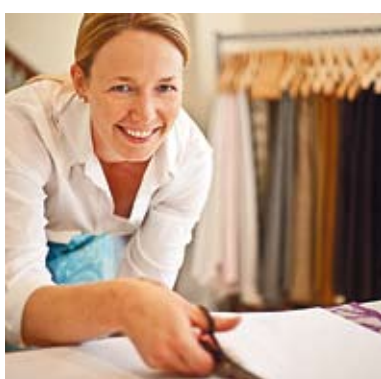
Ökosteuern steigen weniger stark

Der Bundestag hat das Sparpaket verabschiedet. Bei der Ökosteuern wird insbesondere der Sockelbetrag, bis zu dem der volle Stromsteuersatz in Höhe von 2,05 Cent pro kWh gilt, nun doch nicht von rund 500 Euro auf 2.500 Euro, sondern lediglich auf 1.000 Euro angehoben. Das entspricht einem Jahresverbrauch von 50.000 kWh. Erst bei Verbrauchsmengen oberhalb dieser Grenze greift für das produzierende Gewerbe der ermäßigte Steuersatz von 1,435 Cent pro kWh. Die ersten Pläne der Regierung sahen sogar vor, den Sockelbetrag auf 20.000 Euro anzuheben. Dass er jetzt nur auf 1.000 Euro steigt, ist vor allem der LHN zu verdanken. Sie hatte die drohenden Mehrbelastungen für das Handwerk aufgezeigt und sich für Korrekturen eingesetzt.

In feinstem Tuch

Edles Handwerk dieses Jahr mit 28 Ausstellern.

Kein Stress beim Anprobieren, kein Einheitslook von der Stange – bei Claudia Maul ist jedes Kleidungsstück ein Unikat. Seit über zehn Jahren arbeitet die studierte Bekleidungsingenieurin als Maßschneiderin und schneidert den Lüneburgern inzwischen auch Anzüge, Kostüme oder Kleider direkt auf den Leib. Die Kunden finden im Atelier Contura eine Kollektion feinsten Tuche. Eine Auswahl



Maßschneiderin Claudia Maul Foto: Contura

davon wird in diesem Jahr erstmals als Hingucker auf der Ausstellung „Edles Handwerk“ der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade zu sehen sein. „Das Schönste an meiner Arbeit ist es, wenn meine Kunden für ihre neue Garderobe Komplimente ernten.“ 50 bis 100 Stunden Arbeit stecken in einem Hosenanzug. Zwei bis drei Anproben sind notwendig, bis alles perfekt sitzt.

Wer von einem maßgeschneiderten Anzug oder einem eleganten Gehrock von Claudia Maul träumt, dazu passend Hut, Seidentuch, Tasche oder edlen Schmuck sucht – der findet auf der Jahresausstellung Edles Handwerk eine große Auswahl. 28 Aussteller präsentieren in diesem Jahr Arbeiten aus Textil, Keramik, Glas, Gold, Stein, Papier, Holz. (am)

Die Ausstellung ist vom 19. bis 21. November 2010 in der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Friedenstraße 6 in Lüneburg zu sehen. Öffnungszeiten: Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Mit EWE TEL steht unsere Telekommunikation auf solidem Fundament.“

Philipp Leymann, Geschäftsführer Leymann Baustoffe

„An unseren Standorten legen wir Wert auf eine gute und persönliche Beratung und tun alles, damit unsere Kunden schnell das passende Baustoff-Produkt bekommen. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist der enge Kontakt zwischen unseren 13 Niederlassungen. Dank EWE TEL sind wir optimal vernetzt: über kostenlose Festnetz-Verbindungen und über ein leistungsstarkes und sicheres Firmen-Netzwerk. Damit können wir z.B. einfach und schnellstens feststellen, ob ein bestimmtes Produkt noch in einer anderen Filiale auf Lager ist. Zwei unserer Standorte arbeiten dabei mit eigenen Internetzugängen auf Glasfaser-Basis, die ohne Weiteres an die EWE TEL-Infrastruktur angebunden werden konnten. Regelmäßig überprüft EWE TEL zudem unsere Tarife auf Optimierungsmöglichkeiten und ist auch sonst bei jeder Frage für uns da. Dieser Service und die Leistung überzeugen uns bereits seit 2001 – und auch in Zukunft werden wir auf EWE TEL bauen.“ Philipp Leymann

Mehr Informationen für Geschäftskunden bietet EWE TEL unter 0800 200 5 200 oder service-gk@ewetel.de.